

Am Fachbereich Medizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main und dem Universitätsklinikum Frankfurt, Plattform für Digitale Gesundheit, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die folgende Position im Beamten- oder im Arbeitsverhältnis zu besetzen:

## Professur (W3) für Deep Scientific Discovery of Personalized Health

Wir suchen eine international sichtbare Persönlichkeit mit einem starken Hintergrund in Informatik und Expertise in der Anwendung von Methoden der künstlichen Intelligenz, vorzugsweise im Bereich der kardiovaskulären Medizin und/oder prädisponierender Faktoren wie Entzündungen, Genetik, Epigenetik oder Alterung. Sie verfügen über eine Erfolgsbilanz in der Entwicklung und Anwendung neuartiger Methoden (z. B. maschinelles Lernen, Entwicklung innovativer Tools für die Datenintegration oder spezialisierte Anwendungen im Bereich Omics usw.) zur Verbesserung der personalisierten Risikovorhersage und/oder therapeutischer Entwicklungen im Bereich personalisierte Medizin (z. B. durch Genanalyse, Einzelzell- oder Omics-Technologien oder Metabolitennachweis, RNAs oder Mikroproteine). Bewerbungen von Personen mit Expertise in Werkzeugen der „Präzisionsmedizin“-Analytik zur umfassenden Phänotypisierung sind willkommen.

Die Professur wird Mitglied des Hessischen Zentrums für Künstliche Intelligenz – hessian.ai (siehe <https://hessian.ai/>), in dessen Rahmen die Forschungsaktivitäten erbracht werden. Eine enge Zusammenarbeit mit dem „Cardio-Pulmonary Institute“ (gefördert durch das Exzellenzstrategieprogramm der Deutschen Forschungsgemeinschaft) und dem Deutschen Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung (DZHK) wird erwartet.

Voraussetzungen für die Bewerbung sind ein abgeschlossenes Hochschulstudium, Promotion (PhD und/oder MD), Habilitation oder vergleichbare wissenschaftliche Leistungen, Erfahrung in der Leitung einer Forschungsgruppe und in der Lehre. Erwartet werden außerdem hochrangige Publikationen und die erfolgreiche Einwerbung von Drittmitteln.

Es gelten die Einstellungsbedingungen nach §§ 67 und 68 Hessisches Hochschulgesetz.

Die Goethe-Universität setzt sich aktiv ein für Chancengleichheit, Vielfalt und Inklusion. Sie begrüßt besonders Bewerbungen von qualifizierten Frauen und Menschen mit Migrationsgeschichte und legt großen Wert auf die familienfreundliche Gestaltung universitärer Arbeitszusammenhänge. Personen mit einer Schwerbehinderung oder diesen Gleichgestellte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt; dies gilt auch für Frauen in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind.

Das vorgesehene Gehalt für die Stelle orientiert sich an der W3-Besoldung der deutschen Hochschultabelle oder einer gleichwertigen Besoldungsgruppe.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Publikationsliste, Übersicht über Ihre Forschungs- und Lehrtätigkeit sowie Zeugnisse und eine Auswahl an aktuellen Lehrevaluationen senden Sie bis zum 29.08.2022 in einer PDF-Datei abgefasst nach den Richtlinien des Fachbereichs (<https://www.uni-frankfurt.de/60005087/berufungen>) an den Dekan des Fachbereichs Medizin: [Bewerbungen-Professur16@kgu.de](mailto:Bewerbungen-Professur16@kgu.de). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden der Berufungskommission, Herrn Prof. Ralf Brandes ([Brandes@vrc.uni-frankfurt.de](mailto:Brandes@vrc.uni-frankfurt.de)). Weitere Informationen zu Berufungsverfahren, rechtlichen Rahmenbedingungen und Datenschutz: <http://www.vakante-professuren.uni-frankfurt.de>. Bewerbungsunterlagen werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgesandt.